

BASIC

KALKZEMENT FEUCHTE-REGULIERUNGSPUTZ

aerodurit® Putz- & Betontechnologie GmbH
Albert-Reis-Str. 7 · D-88356 Ostrach
Tel.: +49 (0) 75 85 92 44 990
Fax: +49 (0) 75 85 92 44 999
E-Mail: tm@aerodurit.de
www.aerodurit.com

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 18.5.2021
Seite 1/4



aerodurit® **SPEZIALBAU**

BASIC

KALKZEMENT FEUCHTE-REGULIERUNGSPUTZ

Vorteile

aerodurit® systemkonform	✓
Ökonomische Ergänzung zu aerodurit® EP2010 und ZEP2040	✓
Reguliert Feuchtraumklima	✓
Hoch diffusionsoffen	✓
Keine Standzeit zwischen den Putzlagen	✓
Anti-Schimmel Wirkung	✓

Besondere Anwendungsbereiche

Räume mit hoher Luftfeuchtigkeit (z. B. Hauswirtschaftsräume, Küchen, Bäder)	✓
Restflächen oberhalb der Feuchtezone bis Raumhöhe (aerodurit® systemkonform)	✓
Fassaden-Schnelltrocknung nach Regen und Starkregen	✓
Objektbezogene Denkmalschutzzeichnung	✓
Alt- und Neubau	✓
Innen und außen	✓

BASIC

KALKZEMENT FEUCHTE-REGULIERUNGSPUTZ

aerodurit® Putz- & Betontechnologie GmbH
Albert-Reis-Str. 7 · D-88356 Ostrach
Tel.: +49 (0) 75 85 92 44 990
Fax: +49 (0) 75 85 92 44 999
E-Mail: tm@aerodurit.de
www.aerodurit.com

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 18.5.2021
Seite 2/4

Mineralischer Kalkzement Feuchte-Regulierungsputz zur Schließung von Restflächen oberhalb der Feuchtezone oder als vorbeugende Maßnahme bei hoher Beanspruchung durch Raumklima oder Witterung. Sehr gut geeignet für Räume mit hoher Luftfeuchtigkeit (z. B. Hauswirtschaftsräume, Küchen, Bäder). Mörtelgruppe CS II, EN 998-1.

MATERIALBASIS

Ausgesuchte Kalksteinbruchsande, hochwertiger Portlandzement, Kalkhydrat, anorganische aerodurit®-Zusätze.

ANWENDUNGSBEREICH

aerodurit® BASIC wurde als ökonomische Ergänzung zu aerodurit® EP2010 und ZEP2040 entwickelt und dient zur Schließung von Restflächen oberhalb der Feuchtezone oder als vorbeugende Maßnahme bei hoher Beanspruchung durch Raumklima oder Witterung. Seine Eigenschaften sorgen für eine schnelle Trocknung nach Regen oder Starkregen und machen ihn zum idealen Fassadenputz. Auch sehr gut geeignet für Räume mit hoher Luftfeuchtigkeit (z. B. Hauswirtschaftsräume, Küchen, Bäder). **Nicht anwendbar zur Sanierung von durchfeuchtetem Mauerwerk** (siehe dazu aerodurit® EP2010 und ZEP2040).

EIGENSCHAFTEN

Nicht hydrophobiert, ohne synthetische Chemie, hoch diffusionsoffen, hohe Salzresistenz, wasserabweisend, widerstandsfähig gegen Frost-Tau-Wechsel, ohne Standzeiten zwischen Putzlagen, homogene Putzstruktur (ein Material für den gesamten Putzaufbau), sehr gute maschinelle und manuelle Verarbeitbarkeit, hohe Tagesleistung.

TECHNISCHE DATEN

Druckfestigkeit EN 1015 Klasse C II	5,0 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	ca. 2,0 N/mm ²
Wasserdampfdiffusionswiderstand	$\mu = 15$
Luftporengehalt des Frischmörtels	ca. 25 %
Porosität	ca. 45 %
Haftzugfestigkeit EN 1015-12	$\geq 0,3 \text{ N/mm}^2$ (bei Bruchbild A, B und C)
Wärmeleitfähigkeit λ 10 trocken (Tabellenwerte nach EN 1745)	$\leq 0,33 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ für P=50 %, $\leq 0,36 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ für P=90 %
Verarbeitungstemperatur (Umgebungsluft, Objekt und Material)	+ 5 °C bis + 30 °C
Körnung	0–1,8 mm
Brandverhalten	A1 / nicht brennbar

ERGIEBIGKEIT

30 kg mit ca. 5,5 Liter Wasser ergeben ca. 21 Liter Frischmörtel bzw. 1,2 m² bei 20 mm Putzdicke.

LIEFERFORM

30 kg im Papiersack. Maximal 42 Säcke auf Europalette.

KONSISTENZ

Plastisch. Der anfänglich steife Putz wird während des Mischprozesses langsam flüssiger. Praxistipp: «Wenn Sie mit der Kelle den angemischten Putz schneiden, muss der Putz stehen.»



BITTE BEACHTEN

Nicht anwendbar als entfeuchtender Sanierputz und bei Einwirkung von Druckwasser. Angesteiftes Material darf nicht weiterverarbeitet werden. Der Putz ist vor zu schneller Austrocknung sowie Witterungseinflüssen wie Sonne, Wind, Schlagregen und Frost zu schützen. Um die erforderliche Aushärtung und Trocknung zu gewährleisten, sollte die Temperatur über +10 °C und die relative Luftfeuchtigkeit bei ca. 60 % liegen. In Innenräumen kann dies durch Lüften erreicht werden (keine Bautrockner verwenden).



PUTZDICKE

20 mm pro Lage nicht überschreiten. Optimale Regulierungsfunktion bei einer Gesamtputzdicke ab ca. 25 mm (inkl. Vorspritz/Spritzbewurf).



HANDVERARBEITUNG

Geringer Wasserverbrauch. Etwa 5,5 Liter sauberes Wasser je 30 kg Trockenmörtel vorbereiten. Mit schräg gehaltenem Elektroquirl bei mittlerer Umdrehung etwa 2 bis 3 Minuten mischen, bis der Mörtel plastisch ist und Luftblasen sichtbar werden. Nicht übermischen und nur die Menge anmischen, die sofort verarbeitet werden kann.



MASCHINELLE VERARBEITUNG

Geringer Wasserverbrauch. aerodurit® BASIC kann bei richtiger Einstellung mit allen Putzmaschinen verarbeitet werden. Bei der Verarbeitung mit Putzmaschinen empfehlen wir PFT G4 / G5: Schnecke und Mantel D6-3 (Standard oder Twister), Einspritzdüse oben. Schlauch \varnothing 35 mm mit max. 13,5 lfdm. und Schlauch \varnothing 25 mm mit max. 5 lfdm. oder nur Schlauch \varnothing 25 mm mit max. 10–15 lfdm. Spritzdüse 14 mm. Siehe auch www.pft.de

Vor Anfahren auf ausreichende Innenschlauchschröpfung achten (z. B. Zementschlämme). Bei Verarbeitungspausen über 20 Minuten sind Maschine und Schläuche leer zu fahren.

BASIC

KALKZEMENT FEUCHTE-REGULIERUNGSPUTZ

aerodurit® Putz- & Betontechnologie GmbH
Albert-Reis-Str. 7 · D-88356 Ostrach
Tel.: +49 (0) 75 85 92 44 990
Fax: +49 (0) 75 85 92 44 999
E-Mail: tm@aerodurit.de
www.aerodurit.com

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 18.5.2021
Seite 3/4

VERARBEITUNG – SCHRITT FÜR SCHRITT

! PUTZTRÄGER UND GEWEBEEINSATZ

Nach DIN 18550-2 und DIN EN 13914-1. Beim Verputzen gerissener Putzgründe (z.B. Altbau) sind spezielle Maßnahmen notwendig, wie z.B. die Armierung des Putzes, Unterkonstruktionen, Putzträger. Im letzten Putzdrittel Armierungsgewebe (10x10 mm Maschenweite) einsetzen.

1 UNTERGRUNDVORBEREITUNG

aerodurit® BASIC als Grundputz: Mürbe Mauerwerksfugen möglichst bis 20 mm Tiefe freilegen und mit aerodurit® BASIC verfüllen. Staub und lose Teile gründlich entfernen. Sinterschichten entfernen und **vornässen**. Zum Profilausgleich bei stark zerklüfteter Maueroberfläche ist das Verbandeln bzw. Auswerfen von Löchern, Unebenheiten und ggf. das Schließen von Mauerlücken erforderlich (manuell oder maschinell). Bei unebenen Wänden sollte vorab eine Ausgleichsschicht aufgebracht werden. So wird das Risiko von Spannungsrissen durch unterschiedliche Putzstärken reduziert.

! KRITISCHE UNTERGRÜNDE

Zur Erhöhung der Ausführungssicherheit sind einfache Zusatzmaßnahmen erforderlich. **Beton:** Haftbrücke mit verdünntem aerodurit® EP2010 als Schlämmanstrich vor Vorspritz/Spritzbewurf mittels einer breiten Bürste (vollflächig, ca. 2 mm) auftragen. **Porenbeton/Ytong:** Mit aerodurit® CALSQL NATURE M-5 Mineralgrundierung (siehe Technisches Merkblatt) grundieren. **Gipsputzreste:** Kalkzement- bzw. Zementputz hält nicht auf Gipsputzflächen. Grundierungen (z.B. Tiefengrund) sorgen nicht für die erforderliche Haftung. Gipsreste müssen restlos entfernt werden.

2 GRUNDIERUNG

Untergründe (Mauerwerk oder tragfähiger Bestandputz) müssen mit systemkonformer aerodurit® CALSQL NATURE M-5 Mineralgrundierung grundiert werden, um Tragfähigkeit herzustellen (Wartezeit von 12–24 Stunden einhalten).

3 VORSPRITZ/SPRITZBEWURF

Ca. 3–5 mm. Mit aerodurit® BASIC, von Hand oder maschinell, generell flächendeckend und warzenförmig (Sinterschichten entfernen, auch bei Vorspritz/ Spritzbewurf). Die Standzeit für den Vorspritz beträgt ca. 12 Stunden. Der weitere Putzaufbau erfolgt mit aerodurit® BASIC.

4 VERARBEITUNG

Der gesamte Putzaufbau erfolgt mit aerodurit® BASIC. Dieser Putz hat keine Standzeit für die einzelnen Putzlagen. Den Putz ansatzfrei und kräftig anwerfen und mit der Kartätsche ebenflächig abziehen. Einlagiger Putzauftrag ist möglich. Werden zwei Lagen aufgetragen (nass in nass), ist die mattfeuchte Oberfläche gut aufzurauen. Putzoberfläche mit **feuchtem**, nicht tropfend nassem Schwamm filzen (Gefahr der Bindemittelanreicherung und folglich von Oberflächenrissen). **Sinterschichten unbedingt vermeiden bzw. entfernen. Zwischen den Putzlagen immer gut vornässen. Auch bereits feuchten Untergrund gut anfeuchten und gegebenenfalls während der Verarbeitung nachnässen. Der Putz darf niemals auf trockenen Untergründen aufgetragen werden (keine Haftung).**

5 OBERFLÄCHENBESCHICHTUNG

Nach 45 bis 60 Minuten (Abbinden und Porenstabilisierung) sind die fertigen Putzlagen nach Überprüfung der Filzfähigkeit (Fingerdruckprobe) wie üblich bearbeitbar (z.B. Verreiben, Filzen etc.). Ist der Auftrag eines Oberputzes vorgesehen, ist die Oberfläche **intensiv vorzunässen** und aufzurauen. Auf aerodurit® Putze dürfen nur systemkonforme aerodurit® Oberputze aufgebracht werden.

6 FARBE UND BESCHICHTUNG

Bitte achten Sie darauf, die hohe Diffusionsfähigkeit nicht durch **dampfsperrende Anstriche oder Beschichtungen zu reduzieren**. Wir empfehlen Silikatfarbe, insbesondere aerodurit® SOLAMENT CLIMATE Klima-Silikatfarbe.

BASIC

KALKZEMENT FEUCHTE-REGULIERUNGSPUTZ

aerodurit® Putz- & Betontechnologie GmbH
Albert-Reis-Str. 7 · D-88356 Ostrach
Tel.: +49 (0) 75 85 92 44 990
Fax: +49 (0) 75 85 92 44 999
E-Mail: tm@aerodurit.de
www.aerodurit.com

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 18.5.2021
Seite 4/4

LAGERUNG

Witterungsgeschützt auf Holzrosten (Paletten) kühl, frostfrei und trocken lagern. Angebrochene Gebinde sofort verschließen. Nicht angebrochene Gebinde bei sachgerechter Lagerung 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

Die Angaben dieser technischen Information beruhen auf jahrelang durchgeführten Versuchen und Anwendungen der Firma aerodurit®. Eine allgemeingültige Verbindlichkeit der einzelnen Daten und Empfehlungen muss jedoch aufgrund der unterschiedlichen Verarbeitungsvoraussetzungen ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen.

Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Die Werte der Eigen- und Fremdüberwachung können auf der Baustelle aufgrund von Verarbeitungsweise, Intensität des Anmischens, Maschinenteknik, Saugverhalten des Untergrundes, Auftragsstärke, Umgebungseinflüssen und des Materialalters Abweichungen aufweisen (vgl. Forschungsgemeinschaft Kalk und Mörtel, Bericht in Normung, Praxis und Theorie vom 26. Aachener Baustofftag).

Mit Herausgabe dieses Datenblattes verlieren ältere Datenblätter ihre Gültigkeit. Bleiben Sie auf dem neuesten Stand! Aktuelle Datenblätter finden Sie unter www.aerodurit.com